



Unser Plan für Mensch und Umwelt.

ergodata

Möbel. Für Menschen.

Unser Plan für Mensch und Umwelt.

ergodata stellt Möbel für Menschen her. Dieser Grundsatz bestimmt unser Denken und Handeln. In der Konsequenz bedeutet das für uns, dass ergodata-Möbel auch gut für die Umwelt sein müssen. Denn alles, was unser Klima und unsere Ressourcen schont, kommt dem Menschen zugute. Die Langlebigkeit unserer Möbel, die sich durch die modulare Systembauweise Ihren Bedürfnissen laufend anpassen, leistet hier bereits einen wichtigen Beitrag.

Gemeinsam mit unseren Produktionspartnern – allesamt Schweizer Handwerksbetriebe – engagieren wir uns für einen durchgängig nachhaltigen Produktlebenszyklus. Das beginnt bei der Entscheidung für rezyklierbare, umweltverträgliche Materialien. Mit unseren Partnern überlegen wir sorgfältig, welche Hölzer, Leime, Beschichtungen und Metalle wir verwenden. Wie kann bei der Herstellung Energie zurückgewonnen, Wasser aufbereitet, Abwärme genutzt werden? Diese Fragen beschäftigen uns beim gesamten Produktionsprozess. Weil wir unsere Möbel in der Schweiz herstellen, sind die Transportwege naturgemäss kurz und optimiert. Und zum Schluss bieten wir Ihnen an, Möbel, die Ihnen jahrzehntelang gedient haben, zurückzunehmen und der Wiederverwertung zuzuführen. Um in Zukunft noch gezielter handeln zu können, planen wir die Einführung der Umweltzertifizierung ISO 14001.

Wir sind – zusammen mit unseren Partnern – umweltbewusst unterwegs. Und werden auch weiterhin effektiv handeln.

Zugegeben:
Wir sind gerne
auf dem
Holzweg.



Und das aus gutem Grund: Holz ist ein nachwachsender natürlicher Rohstoff, von dem in der Schweiz jährlich mehr nachwächst, als verbraucht wird. Angefangen beim Baumstamm aus nachhaltiger Waldwirtschaft über umweltfreundliche Lacksysteme bis zum Kleinteil aus Kunststoff. Die für ergodata-Möbel verwendeten Rohstoffe und Materialien suchen wir gemeinsam mit unseren Schweizer

Produktionsbetrieben gezielt aus. So dass Ressourcen geschont und gesundheitsschädliche Emissionen vermieden werden. Das ist gut für denjenigen, der unsere Möbel zusammenbaut, gut für den Menschen, der tagein tagaus am Schreibtisch sitzt und gut für die Umwelt. Durch den Verzicht auf Verbundstoffe können Möbel wieder demontiert und Materialien sortenrein getrennt werden.

Materialien

HOLZ, HOLZWERKSTOFFE, LEIME

Unsere Produktionspartner verwenden Holz und Holzwerkstoffe aus der Schweiz und aus Westeuropa. Dabei achten sie auf die PEFC- oder FSC-Zertifizierung. Beide Labels stehen für eine nachhaltige Waldwirtschaft. Die verwendeten Leime für Span- oder MDF-Platten sind formaldehydarm oder -frei; die Konzentrationen von Formaldehyd liegen auf jeden Fall unter dem definierten Grenzwert und belasten den Menschen nicht.

Der **FSC** (Forest Stewardship Council) ist eine gemeinnützige internationale Mitglieder-Organisation, die sich weltweit für eine umweltgerechte, sozial verträgliche und wirtschaftlich tragbare Waldwirtschaft einsetzt.

Das **PEFC** (Programme for the Endorsement of Forest Certification Schemes) arbeitet weltweit an der Erhaltung und dem ökologischen Gleichgewicht der Wälder. PEFC-zertifizierte Betriebe zeigen Engagement für die Umwelt und ihre Verantwortung im Umgang mit dem unverzichtbaren Roh- und Werkstoff Holz.

Formaldehyd ist eine organische Verbindung aus Kohlenstoff, Wasserstoff und Sauerstoff. Es kommt in der Natur vor, im Blut von Säugetieren, in Pflanzen, aber auch in Leimen, die für Spanplatten verwendet werden. Eine zu hohe Konzentration des Gases kann gesundheitsschädlich wirken. Deswegen entsprechen die Spanplatten in ergodata-Möbeln der Emissionsklasse E1, der Klasse mit dem niedrigsten Formaldehyd-Abgabepotenzial.

METALLE

Stahl ist ein naturnaher Stoff. Er wird mit einem relativ niedrigen Energieaufwand aus Eisenoxid, das weltweit in grossen Mengen vorhanden ist, hergestellt. Er kann ohne Qualitätsverlust immer wieder aufbereitet werden.

An einigen ergodata-Möbeln sind Details wie Eckprofile aus Aluminium gefertigt. Dafür beziehen unser Partner möglichst Aluminium, das bereits recycelt wurde. Zur Erzeugung von Sekundäraluminium wird nur etwa fünf Prozent der für die Primärproduktion aufgewendeten Energie gebraucht. Die Materialeigenschaften sind gleichwertig. Wenn ein Möbelstück nicht mehr benötigt wird, lassen sich die Aluminiumelemente ohne Qualitätsverlust aufbereiten.

KUNSTSTOFFE

In ergodata-Möbeln kommen wenige Kunststoff-Elemente vor. Sie sind aus umweltfreundlichem Polypropylen, Polyäthylen oder Polyamid. Wir achten auch bei diesen Kleinteilen auf eine umweltverträgliche Qualität, die den gesetzlichen PAK-Werten entspricht. Kunststoffelemente lassen sich sortenrein von anderen Baustoffen trennen und recyceln.

Polypropylene werden vielseitig eingesetzt: vom Verpackungsmaterial für Lebensmittel bis zur Kaffeemaschine. Sie brechen kaum, verformen sich nicht bei Temperaturschwankungen und sind gegenüber Lösemitteln, Fetten und anderen Chemikalien sehr beständig. Der Stoff ist geruchlos, hautverträglich und physiologisch unbedenklich. Das Recycling ist unproblematisch.

PAK (polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe) entstehen bei der unvollständigen Verbrennung von organischem Material. Sie kommen in der Umwelt als Gemische aus mehr als hundert verschiedenen Verbindungen vor. Gewisse PAK sind krebserregend. Die Reduktion der PAK auf ein technisch unvermeidliches Minimum ist gesetzlich vorgeschrieben. Die Restbelastung stellt für den Menschen keine Gesundheitsgefahr dar.

LACKE UND BESCHICHTUNGEN

Unsere Produktionspartner setzen in der Schweiz hergestellte, schwermetallfreie Farben und Lacke ein. Wo immer möglich verwenden sie wasserverdünnbare Produkte. Sie richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften der Schweiz und erfüllen bereits die strengeren Vorgaben der Europäischen Union (neues Chemikaliengesetz REACH). Dies gilt auch für das Farb- und Materialkonzept Polychroma von ergodata. Dabei wird eine Melaminbeschichtete MDF-Platte mit einer wasserverdünnbaren Polyurethanharz-Strukturfarbe beschichtet.

Die Pulverbeschichtung macht Oberflächen besonders unempfindlich und damit langlebig. Dies gilt vor allem für die Stahlmöbelprogramme von ergodata und einzelne Teile wie Schubladen, Auszüge oder Tischgestelle. Das elektrostatische Beschichtungsverfahren ist sparsam, energieeffizient und umweltfreundlich: Es werden keine Lösemittel und umweltbelastende Substanzen emittiert. In der Verarbeitung entstehende Rückstände werden grösstenteils aufgefangen und wiederverwendet.

Die Verchromung veredelt Tischgestelle, Aluminiumrohre oder Details an ergodata-Möbeln. Unsere Partner setzen dabei auf umweltschonende Verfahren. Durch die Spülwasserrückführung in die einzelnen Prozessbäder wird kostbares Trinkwasser gespart. Das Brauchwasser arbeiten unsere Partner so auf, dass es die gesetzlichen Einleitwerte für Abwässer deutlich unterschreitet. Die beschichteten Metallteile geben keine giftigen Chrom-VI-Verbindungen frei und sind gesundheitlich unbedenklich.

Wasser verdünnbare Lacke enthalten das absolut notwendige Minimum an flüchtigen Lösemitteln (VOC). Bei der Verarbeitung und Trocknung gelangen nur geringe Mengen Lösemittel in die Atmosphäre. Neue Möbel riechen für den Benutzer kaum nach Farbe.

VOC (Volatile Organic Compounds) sind flüchtige organische Stoffe, die beim Gebrauch durch Verdampfung in die Atmosphäre gelangen und zur Ozonbildung beitragen. Sie sind in verschiedenen Produkten enthalten, auch in Reinigungsmitteln, Körperpflegeprodukten und als Treibmittel in Spraydosen. In Farben und Lacken kommen VOC vor allem in Lösemitteln vor (Alkohole, Aromate, Terpene, Acetate, Ketone).



Unsere kleinen
Vorbilder
leisten
Grosses.

In Bezug auf Nachhaltigkeit sind Bienen uns haushoch überlegen: Sie sorgen dafür, dass sich ihre lebenswichtigen Ressourcen, die Blüten, vermehren und heizen sogar ihren Bienenstock mit selbst erzeugter Energie. Wir lernen von ihnen und versuchen im kontinuierlichen Dialog mit unseren Schweizer Produktionspartnern, Fertigungsprozesse zu optimieren. Wir streben an, möglichst ressourcenschonend und energieeffizient zu arbeiten.

Oft zeitigen kleine Massnahmen grosse Folgen: Maschinen stehen nicht ungenutzt im Stand-by-Modus. Stromspitzen werden vermieden, Abfälle recycelt. Einen Schwerpunkt stellt die Energierückgewinnung dar: Wärme, die bei der Produktion entsteht, wird nicht zum Fenster hinaus gelüftet, sondern aufgefangen und erneut genutzt. Immer wieder neue Ideen führen dazu, dass unsere Möbel Jahr für Jahr nachhaltiger produziert werden. Wir lernen täglich dazu.

Was unsere Schweizer Produktionspartner unternehmen.

Hannes Vifian, Vifian Möbelwerkstätten AG, Schwarzenburg:

«Alle unnötigen Stromverbraucher werden ausgeschaltet; stundenlanges Stand-by kommt nicht in Frage. Warme Luft, die während der Produktion entsteht, nutzen wir zum Beheizen des Kellers. Mit Ressourcen gehen wir sparsam um: Überschüssiger Lack wird aufgefangen und wieder verwertet, ebenso das Restholz. Die Zertifizierung nach ISO 14001 ist in Vorbereitung.»

Jürgen Gombert, Möbelfabrik Würenlingen AG, Siggenthal-Station:

«Beispiele, wie wir auf Nachhaltigkeit achten? Lösemittel werden gereinigt und mehrfach verwendet, Lack wird recycelt. Grundsätzlich investieren wir in Produktionsanlagen mit geringerem Stromverbrauch und schalten diese nur gezielt ein. Die gesamte Transportluft der maschinellen Anlagen wird nach der Abscheidung der Späne gefiltert und in die Produktionsräume zurückgeleitet. Damit erreichen wir eine sehr gute Wärmerückgewinnung. Holz- und Holzwerkstoffreste verbrennen wir in einer eigens dafür konzipierten Heizungsanlage und erzeugen damit CO₂-neutral Heizwärme und die Prozesswärme für die Lacktrocknung. Dies übrigens seit mehr als 30 Jahren.»

Hansjörg Lutz, Merweg Gibswil AG, Gibswil:

«Bei der Wahl der Rohstoffe zur Herstellung unserer Stahlmöbel beachten wir die Ökobilanz und setzen auf recycelbare Werkstoffe. In unserem Unternehmen werden keine toxischen Stoffe verwendet; in der Produktion entstehen keine umweltbelastenden Dämpfe. Rauchgase, die sich beim Schweißen entwickeln, werden abgesaugt und gefiltert, Abwässer werden aufbereitet und kontrolliert der Kanalisation zugeführt. Bei der Pulverbeschichtung unserer Möbel gelangen keine Gase oder Schmutzpartikel in die Atmosphäre. Selbstverständlich sammeln wir Stahlblech- oder Alu-Abfälle getrennt und führen sie der Wiederverwertung zu.»

Heinz Jäggi, Embru-Werke AG, Rüti:

«In den letzten Jahren haben wir über 3 Millionen Franken in den Umweltschutz investiert: unter anderem in eine hochmoderne Pulverbeschichtungsanlage mit Wärmerückgewinnung, die sehr viel Energie einspart. Wasser, das zur Kühlung diverser Maschinen benötigt wird, bereiten wir auf und verwenden es wieder. Hinzu kommen neue Holzschnitzelheizungen, eine Anlage zum Absaugen von Spänen mit Wärmerückgewinnung und umfangreiche Sanierungen von Dächern und Fenstern, die helfen, Heizkosten zu sparen.»

Wir nehmen

keine

Abzweigung

zuviel.



Warum in die Ferne schweifen? Wir suchen naheliegende Lösungen. Das heisst: In puncto Produktion sind wir Patrioten. Weil wir mit Schweizer Partnern zusammenarbeiten. Kurze Wege reduzieren den CO₂-Ausstoss wesentlich.

Und das ist uns als Beitrag zum Klimaschutz ein grosses Anliegen. Ökologische Aspekte prägen auch unser Logistikkonzept: von der Planung der Auslieferungen bis zum lokalen, dezentralisierten Recycling.

Logistik

TRANSPORTE

Wer Rohstoffe aus der Schweiz und Westeuropa einsetzt, in der Schweiz produziert, seine Waren in der Schweiz ausstellt und in der Schweiz verkauft, erspart sich, seinen Kunden und der Umwelt so einiges. Wir senken die Transportkosten. Unsere Kundinnen und Kunden profitieren von einer hohen Lieferbereitschaft und schnellem Service. Sie haben die Gewissheit, Schweizer Qualität zu bekommen, das heisst hochwertig gearbeitete Produkte aus gesundheitlich unbedenklichen Materialien. Und das Plus für die Umwelt: Der klimaschädliche CO₂-Ausstoss wird durch die Vermeidung weiter Fahrten so stark reduziert wie möglich.

Lange Wege zu vermeiden, das gehört auch sonst zu unserem Konzept: Alle Dienstleistungen erbringt ergodata in Zusammenarbeit mit den beiden führenden Schweizer Büroeinrichtern Witzig The Office Company AG und Büro Schoch Werkhaus AG, deren Filialnetz die gesamte Nordostschweiz abdeckt. Dazu gehören auch zwei Logistikzentren, über die die Nordwest-, Zentral- und Ostschweiz bedient werden. Bei der Warenauslieferung setzen wir auf ein ausgeklügeltes Logistikkonzept. Wir legen Transporte nach Möglichkeit zusammen, passen die Grösse der Fahrzeuge dem Volumen an und vermeiden Leerfahrten: Wenn wir etwas ausliefern, holen wir auf dem Rückweg andernorts Waren oder Materialien ab.

FUHRPARK

Unsere Fahrzeugflotte ist mit umweltfreundlichen Autos bestückt, teilweise sogar mit neusten Hybridmodellen. Das gleiche gilt für unsere Partner, die für Transporte auf einen modernen Fuhrpark setzen.

Produzenten und Lieferanten engagieren sich dafür, CO₂-Emissionen Schritt für Schritt zu reduzieren. Zum Beispiel durch Massnahmen wie diese:

- Dieselfahrzeuge werden mit einem Partikelfilter ausgerüstet.
- Die Fahrzeuge tanken schwefelarmen Ökodiesel.
- Spezielle Spoiler an Lastwagen reduzieren den Treibstoffverbrauch.
- Die Fahrer absolvieren Kurse für umweltschonendes Fahren.
- Alte Fahrzeuge werden durch neue ersetzt, die der Abgasnorm «Euro5 Norm» des europäischen Raums entsprechen.
- Zum Teil werden Bahn und Strasse kombiniert.

VERPACKUNGEN

Gemeinsam mit unseren Partnern bemühen wir uns stets um intelligente Verpackungslösungen. Das heisst, dass zum einen die hierfür verwendeten Materialien möglichst reduziert werden und trotzdem schonende Transporte sichern. Die Verpackungen lassen sich mehrmals nutzen und bestehen aus Rohstoffen, die sich wieder verwerten lassen.

Und

am Ende

steht immer ein

Anfang.



Die Natur macht es uns vor: Der Lebenslauf von Blatt, Blüte, Frucht bis zum Kompost, der wiederum vor Ort den Baum nährt, versinnbildlicht den Grundgedanken des Recyclings. Auch sonst steht der Ginkgo-Baum, dessen Blätter Sie hier sehen, vorbildhaft für ergodata-Möbel. Er gedeiht in fast jedem Klima und jedem Boden, ist resistent gegenüber Schädlingen und kann bis zu 1000 Jahre alt werden.

Die Langlebigkeit von ergodata-Möbeln stellt bereits einen grossen Beitrag zur Nachhaltigkeit dar. Und am Ende des Produktlebenszyklus' gehören zu unserem Angebot die Produktrücknahme, Demontage, Recycling und Entsorgung. Sortenrein – das ist möglich, weil wir auf Verbundstoffe verzichten. Und so wird aus einem Tischbein später vielleicht ein Eckprofil, aus hölzernen Elementen eine Spanplatte.

Wiederverwertung

PRODUKTION

ergodata-Möbel bestehen zum Teil bereits aus rezykliertem Material: Bei Stahl und Aluminium beispielsweise setzen unsere Produktionspartner auf Sekundärrohstoffe.

Schon während des Produktionsprozesses achten unsere Partner darauf, dass Materialien wiederverwertet werden: Stanzreste von Stahlblechen schmelzen sie ein und gebrauchen sie erneut. Lacke werden aufbereitet; eventuell vorhandene Lösemittel lassen sich isolieren und als Reinigungsflüssigkeiten nutzen. Der «Overspray» bei Pulverbeschichtungsanlagen wird gesammelt und neu eingesetzt. Wasser, das der Kühlung von Maschinen oder beim Verchromungsprozess dient, bereiten die Unternehmen auf und setzen es wieder ein. Holzabfälle werden zur Wärmegewinnung genutzt.

GEBRAUCH

Die Langlebigkeit von ergodata-Möbeln ist umweltfreundlich. Das zeitlose Design, das keinen Moden folgt, die qualitativ hochwertigen Materialien und die perfekte Verarbeitung sorgen dafür, dass ergodata-Möbel ausgesprochen dauerhaft sind. Durch die Systembauweise passen sie sich laufend den Kundenbedürfnissen an und müssen nicht ausgetauscht werden.

Noch vor der Wiederverwertbarkeit unserer Möbel steht bei ergodata die Weiterverwertbarkeit: Das heisst, dass unsere Produkte bei Schäden nicht gleich durch neue ersetzt werden müssen. Dafür sorgen wir mit umfassenden Serviceleistungen von der Reinigung bis zur Reparatur. Diese Dienstleistungen erbringt ergodata in Zusammenarbeit mit den beiden führenden Schweizer Büroeinrichtern Witzig The Office Company AG und Büro Schoch Werkhaus AG.

RECYCLING

ergodata bietet Ihnen über Witzig The Office Company AG und Büro Schoch Werkhaus AG als Service die vollständige Rücknahme ausgedienter Produkte. Wenn Sie möchten, organisieren wir für Sie den Verkauf von Occasionen. Oder wir demontieren die Möbel – zerstörungsfrei, da sich die Bauteile einfach auseinandernehmen lassen und auf Verbundstoffe verzichtet wird. Die Materialien werden sortenrein neuen Bestimmungen zugeführt.

Da sämtliche Rohstoffe bei der Produktion streng kontrolliert werden und garantiert ungiftig sind, stellt die Wiederverwertung kein Problem dar. Holzelemente lassen sich im Spanplattenwerk verarbeiten, Stahl- und Aluminiumteile werden zu 100 Prozent rezykliert und wieder verwendet. Aus Kunststoffen entsteht vielseitig einsetzbares Granulat. Die Mehrweg-Transportverpackungen aus nachwachsenden Rohstoffen lassen sich wieder verwerten oder teilweise auch kompostieren.

Was keinen neuen Verwendungszweck hat, wird über professionelle Abfallunternehmen entsorgt und dient wiederum der Energiegewinnung. Bei diesen Prozessen setzen wir auf lokale Partner und dezentrale Organisation, um lange Wege zu vermeiden.



ergodata

Möbel. Für Menschen.

Ergodata AG
Würzgrabenstrasse 5
CH-8048 Zürich
T + 41 44 439 49 00
info@ergodata.ch
www.ergodata.ch

Exklusiv von und für:



Witzig The Office Company AG
www.witzig.ch



Büro Schoch Werkhaus AG
www.schochgruppe.ch